

Zürich, 10. März 1997

KR-Nr. 84 /1997

ANFRAGE von Anjuska Weil (FraP!, Zürich)

betreffend Asylsuchende im Transit des Flughafens Kloten

Gemäss der Information von Anwältinnen und Anwälten sowie Vertreterinnen und Vertretern von Hilfswerken hat sich die Zahl der Flüchtlinge, welche in Kloten landen und dort einen Asylantrag stellen, durch die Reduzierung der Langstreckenflüge der Swissair nach Genf Cointrin erheblich erhöht. Das beschleunigte Asylverfahren, die Versorgung und Betreuung, wie auch der Anspruch auf rechtliches Gehör, geben angesichts der wachsenden Zahl von Asylsuchenden zu einer Reihe von Fragen Anlass.

Ich ersuche daher den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Personen haben 1996 im Flughafen Kloten einen Asylantrag gestellt? Aus welchen Ländern stammten sie? Wie verteilen sich die Gesuche auf das erste und das zweite Halbjahr 1996?
2. Wie lange hielten sich die Betroffenen im Transit auf? Im Durchschnitt? Im Maximum?
3. Wie sehen die internen Richtlinien für den Umgang mit den Asylsuchenden aus? Wird der Umgang mit Asylsuchenden im Transit bei der Ausbildung der Beamtinnen und Beamten der Grenzpolizei thematisiert? Haben die Grenzbehörden genügend Personal zur Betreuung der Asylsuchenden?
4. Welche Möglichkeiten des Zugangs zu einer Rechtsvertretung haben die Asylsuchenden? Werden sie über ihre rechtliche Stellung aufgeklärt? Wenn ja, durch wen? Stehen Dolmetscherinnen oder Dolmetscher zur Verfügung? Gibt es schriftliche Wegleitungen? In welchen Sprachen ist eine Kommunikation möglich?
5. Wie sind die Asylsuchenden untergebracht? Wie ist die Verpflegung geregelt? Wie ist der Zugang zu ärztlicher Betreuung gewährleistet? Welche besonderen Vorkehrungen gibt es für Frauen und Minderjährige? Haben die Betroffenen die Möglichkeit, sich ins Freie zu begeben? Entsprechen ihre Lebensbedingungen den einschlägigen Mindestgrundsätzen für die in staatlichem Gewahrsam befindlichen Personen?
6. Welche Massnahmen hat der Regierungsrat getroffen und/oder gedenkt er in Zusammenarbeit mit den Asylbehörden angesichts der wachsenden Zahl von Asylsuchenden vorzukehren?

Anjuska Weil